

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	38	60 - 62	Frankfurt a. M., 1986
------------------------------	----	---------	-----------------------

R. N. KILBURN & E. RIPPEY: Sea Shells of Southern Africa. -- xi, 249 S., 46 Farbt. und über 200 Abb. im Text. Johannesburg 1982. MACMILLAN South Africa (Pty) Ltd, Braamfontein Centre, Jorissen Street, Johannesburg R.S.A. ISBN 086954 094 7.

Dieses großformatige Buch (30 x 23 cm) entstand in Zusammenarbeit des südafrikanischen Malakologen RICHARD N. KILBURN (Natal Museum, Pietermaritzburg), der wohl als derzeit bester Kenner der marinen Molluskenfauna Südafrikas gelten darf und der für den Textteil verantwortlich ist, und ELIZABETH RIPPEY, die für den Tafelteil etwa 600 originalgetreue farbige Zeichnungen anfertigte, welche zum größten Teil auf Stücken aus der umfangreichen Sammlung des Natal Museum basieren.

Im Schwerpunkt stehen die marinen Arten des Litorals, wobei auch Pulmonaten dieses Lebensraumes Berücksichtigung finden (Siphonariidae, Trimusculidae). Der Begriff "Southern Africa" im Sinne des Autors umfaßt Namibia und die Republik Südafrika; da aber ein Großteil der behandelten Arten eine weitere Verbreitung hat, wird dieses Buch auch für an der Fauna von Mocambique und Tansania Interessierte von Bedeutung sein.

Das Werk beginnt mit ausführlichen einleitenden Kapiteln zum Bau der Mollusken im allgemeinen, den Besonderheiten der einzelnen Weichtierklassen und behandelt auch die "non-molluscan shells" der Crustacea, Brachiopoda etc. Ferner werden Hinweise zum Aufbau einer Molluskensammlung gegeben sowie zahlreiche Detailinformationen, z. B. über Dredschen, Hinweise zum Artenschutz und eine Anleitung zur fotografischen Arbeitstechnik.

Es folgt ein interessanter historischer Abriß zur Geschichte der Pioniere in der malakologischen Erforschung der südafrikanischen Fauna. Der Leser erhält wissenswerte Kurzbiographien bekannter Sammler und Autoren, darunter KRAUS, TOMLIN und BURNUP. Kapitel über zoogeographische Aspekte und die horizontale Zonierung des Litorals schließen den einleitenden Teil ab.

Im systematischen Teil (:29-206) werden zu jeder behandelten Art relativ ausführliche Diagnosen geliefert, ergänzt durch Angaben zur Verbreitung, zur Abundanz sowie - zum Teil bisher unveröffentlichte - ökologische Daten. Der letztgenannte As-

pekt wird unterstrichen durch die Abbildung lebender Mollusken, die teils im Lebensraum dargestellt werden (Tafeln 2 und 3). Subfamilien und Subgenera werden im Text leider nicht genannt - nach Aussage des Autors zur Vermeidung unnötiger Verwirrung. Den Heterogastropoda wird - wie auch bei CERNOHORSKY - voller Ordnungsrang zugebilligt. Für manche Familien (Fissurellidae, Trochidae, Arcidae, Veneridae) sind Bestimmungsschlüssel beigefügt, die eine schnelle Ansprache bis auf Gattungsniveau erlauben. Für einen Komplex von *Conus* spp. (*C. tinianus*, *C. algoensis* und *C. mozambicus*) wird ebenfalls ein Schlüssel angeboten.

Im Textteil werden auf 230 Abbildungen zusätzliche Informationen geboten: Lebendarstellungen, Laich, Opercula, Detailansichten des Gehäuses, Begriffserläuterungen und Spezialthemen (z. B. zur vermutlichen Hybridisierung bei Arten der Gattung *Cypraea*). Für die Arten der Polyplacophora werden Einzelplatten, für zahlreiche Bivalvia Mantellinien und Schloßbau im Detail dargestellt. Von den 75 erwähnten Gastropodenfamilien fallen etwa ein Drittel aller behandelten Arten auf die Familien Muricidae (einschließlich Thaididae anderer Autoren), Cypraeidae, Trochidae, Nassariidae und Conidae. Die Bivalvia sind mit ungefähr 150 Arten aus 39 Familien erfreulich stark vertreten.

In diesem Buch wird bewußt auf Neubeschreibungen verzichtet; es werden aber zahlreiche nomenklatorische Änderungen vorgenommen. Zur Untermauerung und Nachvollziehbarkeit dieser taxonomischen Aussagen erhielt das Buch einen Appendix mit "Taxonomic notes". Hier werden Arten aus 42 Familien behandelt, teilweise illustriert durch fotografische Darstellungen vom Typus-Material.

Auf den 46 Tafeln mit Farbzeichnungen sind die etwa 600 im Textteil behandelten Arten zu finden, dabei der überwiegende Teil der Arten durch mehrere Abbildungen (Vorder- und Rückseite, bzw. Klappeninnen- und Außenseite). Farbvarianten (Fissurellidae, Trochidae, Marginellidae, Veneridae) und Jugendstadien (Cypraeidae) finden gleichfalls Berücksichtigung.

Bei den Tafeln sind Artnamen und Hinweise auf den jeweiligen Textabschnitt gegeben. Die Anordnung der Einzelabbildungen auf den Tafeln ist leider sehr unruhig ausgefallen, bei nicht optimaler Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Platzes. Maßstäbe auf den Tafeln werden vermißt, insbesondere, da der Vergrößerungsfaktor verschiedener Arten einer Tafel unterschiedlich ist, worunter die Vergleichbarkeit leidet. Manche Abbildungen sind zudem gestaffelt angeordnet, so daß in solchen Fällen lediglich das oberste Exemplar voll durchgezeichnet worden ist.

Ein sehr umfangreiches Literaturverzeichnis, hauptsächlich nach zoogeographischen Gesichtspunkten geordnet, und ein ausführlicher Indexteil runden das Werk ab.

Der Autor des Vorwortes, R. TUCKER ABBOTT, vergleicht dieses Buch zurecht mit MYRA KEEN's "Seashells of Tropical West America" und ALISON KAY's "Hawaiian Marine Shells". Ein "Muß" für Malakologen und an marinen afrikanischen Mollusken interessierte Amateure.

R. BIELER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Bieler Rüdiger

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 60-62](#)